Zeitung für das Dilltal.

Ansgabe täglich nachmitiags, mit gennahme ber Sonn- und Heieriags. Beingspreiß: bierteljährlich abne Beingerichn & 1,50. Beiteläungen nehmen entgegen die Beichäftspleffe, geberbem die Jeitungsboten, die Kandeliftäger und fämtliche Bokankaiten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck mas Verlag der Bucharnexerei E. Weisenbach in Millendung. Geschimsstelle, Schulstrasse L. a Fernsweech-Auschluss Er. 24. Anjertionspreise: Die fleine 6-gest. Anzeigenzeise 15 3., die Kustamen-zeise 40 3. Bei unberändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeisen - Abschlässe. Offerten-zeichen ob. Ausk. durch die Exp. 25 3.

Mr. 137

. Uhr

ans.

Weifer

gu fein

Henbe

en

Dienstag, den 15. Juni 1915

75. Jahrgang

Hmillicher Ceil.

Bekanntmachung.

Rachdem die Mufterung und Aushebung der im Jahre 1896 geborenen Landfinrmpflichtigen angeordnet worden if, findet das Mufterunge. und Aushebungegeichaft wie

In Dillenburg im Gaale bes Gajtwirts 28. Thier. Montag, den 21. Juni d. 38., vormittage 81/4 Uhr

Mufterung ber Landfturmpflichtigen aus ben Gemeinben: Milendorf, Bergebersbach, Dillbrecht, Dillenburg, Donebach, Eibach, Gibelehaufen, Giershaufen, Fellerdilln, Flammersbach, Frohnhaufen, Saiger, Saigerfeelbach und hirzenhain. Dienstag, den 22. Juni d. 38., vormittags 81/, Uhr

Mifterung ber Landfturmpflichtigen aus ben Gemeinben: Langenaubach, Mandeln, Manderbach, Rangenbach, Rieberrofbach, Riebericheld, Oberrogbach, Obericheld, Offdilln, Rittershaufen, Robenbach, Gechehelben, Steinbady, Steinbruden, Strafebersbach, Beibelbach, Biffenbach, Antdorf, Arborn, Ballerebad, Beilftein, Biden und Breitscheib.

Mittwoch, den 23. Juni d. 38., vormittage 81/4 Uhr

Mufterung der Landfturmpflichtigen aus ben Gemeinben: Burg, Triedorf, Gifemroth, Erdbad, Fleisbach, Guntersa dorf, Gufternhain, Saiern, Beifigenborn, Beifterberg, Berborn, Berbornfeelbach, Sirichberg, Borbach, Bobentoth, Mademühlen, Medenbach, Merfenbach, Münchhaufen, Renderoth, Dberndorf, Obersberg, Dffenbach, Rabenfcheid, Robenberg, Robenroth, Roth, Schonbach, Seilhofen, Sinn, Tringenstein, Udersborf, llebernthal, Baldaubach und Ballenfele.

Die Landsturmpflichtigen haben fich an ben genannten Tagen punttlich im Musterungslotal zu gestellen. Die Dit is glieder der Jugendtompagnien haben Beideinigungen über ihre Teilnahme an ber militarifden Jugendborbereitung borgutes

Die herren Bürgermeister bes Kreifes ersuche ich; Borftehendes ortsublich befannt ju machen, für die rechtzeitige Gestellung der Landsturmpflichtigen gu forgen und mit den Banbfturmpflichtigen ihrer Gemeinde punttlich im Dufte-

rungslofal anwesend zu sein. Tillenburg, den 14. Juni 1915.

Der Ronigl. Banbrat: 3. B .: Daniele.

Michtamtlicher Ceil.

Preussischer Landtag. Berrenhaus.

Berlin, 14. Juni. Das herrenhaus trat heute gu einer furgen Gigung gufammen, in ber eine Reihe tleiner Bor lagen nach bem Rommiffionsbericht bebattelos erlebigt wurde, u. a. auch eine Berordnung betr. ein vereinfactes Enteignungsversahren, zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheiten und zur Beschäftigung von Ariegsgefangenen, weiter eine Berordnung über die Bildung von Genossensichen zur Berordnung über die Bildung von Genossensichen zur Berbesserien von Woor, Heiden und ähnslichen Ländereien. Tebattelos wurde auch erledigt eine Berordnung zur Besämpfung von Bechselsser in den Kreisen Buch, Kattowin-Lang und Rhönick. Tamit war die en Bueg, Kattowitz-Lang und Rhonid. Damit war die Tagesordnung erledigt.

Las bom Abgeordnetenhaus verabichiebete Fifchereigefes, bas fofort in der Rommiffion beraten wirb, foll am tommenden Samstag, wo die nachfte Sigung ftattfindet, auf die Tagesordnung gestellt und dann möglichft balb erledigt werden. Augerbem follen am Camstag noch auf ber Tagesordnung stehen die Interpellationen der Ober-bürgermeister über die Berwendung der nächsten Ernte. Shluß 3.20 Uhr.

fortschritte im Weften und Often.

3m allgemeinen flaut die Offensibe ber berbundeten Beinde im Westen ab. Unfere amtlichen Berichte fprechen ausbrüdlich von ichwächeren und ichwächlichen Angriffen bes Feindes, die ohne Dube im Reime erstidt wurden. Die Englander befunden noch immer ein fo ftarfes Ruhebedürfnis, daß man bon englischen Kriegstaten faum noch etwas bernimmt. Die frangofifche Seeresleitung handelt bagegen nach bem Grundfat "jest ober nie", und unternimmt, lobald die arg mitgenommenen Truppen fich nur einigermagen berichnauft haben, mit ftarten Berbanden immer aufs neue verzweifelte Angriffe. Der Größe jedes Borftogberfuche entspricht der feindliche Berluft. Rachdem bereits zu wiederholten Malen französische zum Borgeben bereit gestellte Sturmfolonnen durch unser Artillexiefeuer vernichtet worden waren, festen abends zwei ftarte feindliche Ungriffe in bichten Sinien gegen unfere Stellungen beiberfeits der Lorettohohe an. Der Feind murbe fiberall und auch bei ben erneuten Borftofberfuchen in ber Rahe bon Reuville unter ich weren Berluften gu-rudgeworfen, während wir unfere Stellungen in bollem Befit behielten. Gine ich were Riederlage ber grans ofen bei Arras war das Ergebnis eines mit ftarfen Kraften unternommenen Durchbruchsbersuchs an diefer Stelle. Bei Bille ift es stille. An diefem nordöstlichsten Bunfte der 40 Rilometer langen Front Lille-Arras, der für die große Frühjahrsoffensibe ausersehen war und bie Deutichen bis über ben Rhein hinaus bertreiben follte, fparen bie Englander ihre wertvollen Grafte für einen fpateren Beitpuntt auf, ber mit bem St. Rimmerleinstag gufammenfallt. Am Pjerfanal wie an berichtebenen anderen Orten wurden ichwache feindliche Angriffe glatt abgewiesen. In der Cham-pagne behaupteten unfere Tapferen die bon ihnen eroberten Stellungen allen feindlichen Angriffen jum Trot.

In der frangofischen Sauptftadt wird die Bollsftimmung trop der beruhigenden Roten der Regierung und trop Poin-carees fleißiger Besuche an der Kampffront täglich gebrudter, Mit ber ficher zu erwartenden bolligen Raumung Galigiens durch die Ruffen, die man als "ftrategifchen Rudjug" bezeichnet, hat man fich anscheinend ichon abgefunden. Aber ber ich leppende Gang ber italienischen Operationen ruft Enttaufchung herbor. In Baris hatte man geglaubt, nach 14 Tagen würden die feit Jahresfrift gerufteten Staliener ichon tief in Defterreich fteben. Man halt beshalb die italienische Silfe allein nicht mehr für ausreichend und immer bringender wird daher der hilferuf an die Abresse Rumaniens. Die Diplomatie des Bierverbandes arbeitet in Bufarest und Sosia mit Hochdrud. Mit großer Bestimmtheit verlautet, Frankreich fucht Rugland gu bewegen, Beffarabien gu opfern, um Rumaniens unentbehr-liche hilfe gu erfaufen. Bisher war alles Liebeswerben umfonft, und fo mird es mohl bleiben.

Die Gegenoffenfibe, ju ber fich die Ruffen turg bor ihrer ganglichen Berdrangung aus Galigien noch einmal entichloffen, hat nur Augenblidserfolge bavongetragen und ift unter ber Bucht ber beutiden Un: griffe bereits bollftandig gufammengebrochen. In einer Frontbreite bon 70 Rilometern rudte die Armee Dadenfen aus ihren Stellungen gwifden bem auf bem Wege von Brzempel nach Lemberg gelegenen Moscista und bem unweit ber ruffifden Grenge gelegenen Gieniama bor und fturmte bie feinblichen Stellungen auf ber ganzen Front, wobei an einem Tage 16 000 Ruffen ge-fangen genommen wurden. Auch am Dnjester, nach der Busowina-Grenze zu, machten die deutschen Angriffe Fortfcritte. Aus diefen glangenden Erfolgen geht deutlich berbor, daß auch die letzte Kraftanstrengung der Russen ergeb-nissos geblieben ist. Und es war die letzte. Eine Meldung der "Köln. Zig." besagt, daß die mit großem Krastauswand burdgeführte Wegenoffenfibe ber Ruffen, durch die fie bem Bordringen der Armeen Linfingen und Pflanzer zu begegnen fuchten, die Einfehung aller verfügbaren russischen Reserven bedeutete. Um hestigsten war der Stoß gegen die Gruppen Szurmah und Hofmann sowie gegen den vorstrebenden linken Flügel Pflanzers. Taisächlich gab es einen Augenblid, in dem diefer wichtige Frontabichnitt durch bie Ruffen bedroht war. Die Krife brachte jedoch nur bie borübergehende Raumung bes Brudentopfes bon Burawno, ber nunmehr wieder in ben Sanben ber Berbundeten ift. Die Gefahr eines Stodens der bordringenden berbundeten Armeen auf diefem füblichen Abichnitt ift beseitigt.

Die bedrohte Lage Lembergs und damit der beborftebenbe Berluft gang Galigiens wird jest bon der Beters-burger Preffe gugegeben in der Dielbung, daß die ruffische Bibilverwaltung für Galigien infolge ber Ginbegiehung Lemberge in das Kriegsgebiet nach Tarnopol im bitlichften Galizien berlegt worden sei. Aus Lemberg eingetroffene Pri-batbriese bestätigen die Räumung der Stadt durch die Russen. Nach Gerüchten aus Lemberg haben Revolutionäre mehrere Bulberfabrifen Ruglands in die Luft gefprengt. Das mare wohl möglich, wurde aber die ruffifche Kriegführung, die unter Munitionsmangel ichon lange leidet, und aus ben wenigen Fabrifen des Landes nur ungureichenden Erfat erbalt, an ber empfindlichften Stelle treffen.

Ruftland ertennt bie Mangel feiner Dra ganifation, bie es bon Rieberlage gu Rieberlage treiben, und will ihnen jest, reichlich fpat, burch Ginführung ber militarifch organifierten Arbeitebienfthflicht abhelfen, ju ber auch England feine Buflucht nimmt. Die Dumamitglieder find der Unficht, daß ein Zusammentreten bes fog. ruffischen Barlaments notwendig ift, um die Arbeitsproduktion des gandes gur besseren Unterstützung der Armee zu militari-

Mus bem Biener Kriegspreffequartier wird berichtet, bağ die Butowina von den Ruffen ganglich geräumt werden mußte. Das unaufhaltfame Bordringen ber Armee Bflanger machte ben Ruffen bas Gefthalten ihrer ftarfen Stellungen unmöglich. Defterreichifch-ungarifche Truppen warfen die auf bem Rudguge befindlichen Ruffen fogar aus ihren lange ber beffarabifden Grenze borbereitenen ftarten Aufnahmeftellungen. Der Umftand, bag bie berbunbeten Beere auf ber riefig langen Front bom unteren San bis gur beffarabifden Grenze öftlich bon Czernowig auch in ben legten 24 Stunden nicht nur am Rordflügel über Sieniama und am füdlichften Albfcnitte in ber Butowing fiegreich weiter Raum gewinnen, fondern gleichzeitig auch an zwei anderen Buntten der Front Erfolge erzielten und borber genommene Buntte gegen ftarte ruffifche Angriffe behaupten tonnten, lagt die gefamte Kriegslage als in jeder Sinficht erfreulich ericheinen.

Generalfeldmarichall v. Sindenburg entwidelt auf berichiedenen Gebieten bes nordöftlichen Rriege fcauplages eine fo lebhafte und erfolgreiche Tatigleit, daß die Ruffen bon dem beutschen Meister in Ueberraschungen die Ausführung bon Blanen befürchten, die ihnen mehr als unwillfommen fein und bas Mag bes Unbeile, das fie allenthalben betroffen, bis jum Rande füllen würden. Rords westlich von Szawle an der großen Eifenbahnlinie nach Libau wird eine ruffifche Stellung nach ber andern bon unferen Feldgrauen im Sturm genommen. Bei ber Eroberung bon Ruze allein fielen 3360 gefangene Ruffen und eine Anzahl bon Mafchinengewehren in unfere Sand. Einige Sundert gefangene Ruffen find bas Ergebnis jedes Zusammenitoges

Der Krieg. Die Eagesberichte.

Der amiliche bentiche Bericht.

Großes Sauptquartier, 14. Junt. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

Muf ber Front gwifden Liebin und Arras erlitten Frangofen eine fdwere Rieberlage. Rachbem im Berlaufe bes Tages mehrmals die jum Borgeben bereitgeftells ten feindlichen Sturmfolonnen burch unfer Artifleriefener vertrieben waren, festen gegen Abend gwei ftarte feinbliche Angriffe in bichten Binien gegen unfere Stellung beiber-feite ber Lorettobobe, fowie auf ber Front Reubille-Roblincourt ein. Der Gegner wurde überall unter ichweren Berluften gurudgeworfen. Stellungen find boll in unferem Befin geblieben.

Schwache Angriffe bes Beindes am Dfertanal wurden abgeichlagen. - Guboftlich Sebuterne haben bie Infanteriegefechte ju feinem nennenewerten Ergebnis geführt. -Borftoge gegen bie bon uns eroberten Stellungen in ber

Champagne wurden im Reime erftidt.

Beftlicher Hriegsichauplat:

In der Rabe bon Rugowimia, nordweftlich Schamli, wurden einige feinbliche Stellungen genommen und babei 3 Offiziere und 300 Mann ju Gefangenen gemacht. -Subofilich ber Strafe Mariampol-Rowno erfturmten unfere Truppen bie borberfte ruffifche Linte. 2 Dffigiere und 313 Mann waren bier bie Bente.

Suböftlicher Kriegsichauplat:

Die Armee bes Generaloberften bon, Dadenten it in einer Breite bon 70 Rilometer aus ihren Stellungen gwijden Egerntama (nordweftlich Mosgista) und Gieniama jum Angriff vorgegangen. Die feinblichen Stellungen find auf der gangen Gront gefturmt, und 16 000 Gefangene fielen gestern in unfere Sand.

Linch die Angriffe ber Truppen des Generaloberften bon ber Marwis und des Generals bon Linfingen machten

Fortidritte,

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 14. Buni. (28.8.) Amtlich wird berlautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Die berbundeten Armeen in Mittelgaligien griffen geftern erneut an. Die ruffifche Front öftlich und füdbftlich Baroslau wurde nach beftigem Rampje burch brochen und ber Zeind unter den ichwerften Berluften jum Rudzuge gezwungen. Seit heute Racht find die Ruffen auch bei und sudöftlich Mosziska im Rudzuge. 16 000 Ruffen wurden gestern gefangen. Unterbeffen bauern die Rumpfe fiblich des Tujefir fort. Bei Dergow füblich Mifolajow ichlugen uniere Truppen vier ftarte Angriffe blutig ab. Der Geind räumte zulest fluchtartig das Gesechtsseld. Rordwestlich Burawno bringen die Berbündeten gegen Indaczow vor und eroberten gestern nach schwerem Kampse Roguzno. Auch nördlich Elumacs ichreitet ber Angriff erfolgreich fort. Biele Gefangene, beren Bahl noch nicht feststeht, fielen bort in die Sande der Unfrigen. Rördlich von Baleseghti griffen die Ruffen nach 11 Uhr nachts in einer 3 Rilometer breiten Front bier Glieber tief an. Unter großen Berluften brach biefer Daffenborftof im Gener unferer Truppen

Italienifder Kriegsichauplat: In bem Rampfe bei Blama am 12. Juni lieg der geino, i 1000 Tote und fehr biele Bermundete bor unferen Stele lungen liegen. Geftern fpat abende wiefen unfere Eruppen einen abermaligen Angriff gleich allen fruberen ab. Die Italiener bermochten fomit an ber Jongofront nirgende burchgubringen. 3m Rarntner und Tiroler Grenggebiet bat fich nichte Befentliches ereignet.

Balkan-Kriegsichauplag: Gublich Abbobac wies eine uns ferer Feldinachen den Angriff von ca. 200 Montenegrinern nach furgem Rampfe ab. Conft ift bie Lage im Guboften unberänbert.

Der fürkische amtliche Bericht.

Konftantinopel, 14. Juni. (28.8.) Das Saupt-quartier teilt mit: An ber Raufafusfront ging ber Feind gestern aus ber Richtung bon Olth vor. Nachbem er fich überzeugt hatte, bag unfere Truppen gegen ihn borrudten, jog er fich eilende gurud und ließ feine Sieblung völlig im Stich. Bir befegten fie. Un ber Darbanellenfront ichoffen gestern morgen givet feindliche Briegoschiffe unter dem Schut bon fieben Torpebobooten ungefahr 90 Granaten auf einige unferer Stellungen bei Uri Burnu und Gebb ill Bahr. Sie erzielten teinerlei Birtung und zogen fich balb barauf nach Imbros gurud. Bu Land fand blog ein schwacher Austausch bon Artiflerie- und Infanteriefener ftatt. Unfere anatolischen Batterien richteten ein erfolgreiches Feuer auf ben Seinb. Am 24. Mai erichien ein englischer Greuger bor ber fleinen Stadt Mohleh an ber Rufte bon Medina am Roten Meer und ließ Fluggenge über ber Stadt auffteigen. Ein Fluggeng wurde burch bas Gener unferer Golbaten und Freiwilligen abges ichoffen und ftilrzte ins Meer. An den anderen Fronten feiners lei Beranberung.

Dom weftlicen Uriegsichanplat.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 13. Juni lautet: Nachmittags: Die ganze Racht hindurch sehte die Kanonade nördlich von Arras nicht aus. Wir bemächtigten uns ber Elfenbahnftation Couches. 3m Gudteil bes Lab be

rintho fand ein erbitterter Rampf mit Sanbgranaten ftatt. Trop hartnädiger Bemühungen bes Geindes behaupteten wir alle Geminne bom Bortage. - Abenbs: 3m Abichnitt norde lich bon Arras beftiger Artilleriefampf, nachmittags griffen wir ben Sugelfamm norblich ber Buderfabrit Couches an, bor bom Feinde ftart eingerichtet war. Diefer Ramm wurde erftfirmt. Bir richteten und ein und behaupteten une bort trot intenfiben Bombarbemente. Bir griffen am Bormittag fubbitlich hebuterne die der Strafe Gerre-Mailly-Wellet benachbarten beutichen Schützengraben an. Unfere Infanterie nahm in einem Sprung brei feindliche Linien ein und erreichte ihr Biel. Gie machte babei über 100 Wefanene, Die bier berichiebenen Regimentern, darunter bem 170., angehören. Die Gefangenen erflärten, bag wir im Laufe der Rampfe ber letten Tage ben beutichen Truppen fehr ftarte Berfufte beigebrucht hatten. Gemiffe Einheiten wurden fofort nach ihrer Bilbung bei ben Gegenangriffen bernichtet. Bahrend bes Tages berfuchte der Feind einen Wegenangriff, ben wir fofort anhielten. Unfere Artillerie verurfachte in Buifieux eine febr ftarte Erplofion, der ein Brand und eine Banit folgte, die wir burch unfer Teuer fteigerfen. Die Deutschen versuchten, die bon uns füdlich Quennevieres-Farm (bitlich Trach-le-Mont) eroberten Schübengraben gurudguerobern. Gie wurben bollig jurudgeworfen und wir rudten bei ber Berfolgung bor. Goifon & wurde beichoffen (120 Granaten). Auf ber übrigen Front ift nichts zu melben. Der gefangen genommene Kommanbeur bes 1. Bataillone bes 170. beutichen Infanterieregiments, Saubtmann Gugmann, erflarte einem frangofifchen Generalftabeoffigier: Sie haben zweifellos Elitetruppen gegen und gefandt. Bei Beginn bes Angriffes war ich mit meinem Bataillon in ben Schützengraben ber erften Linie geeilt. Riemals habe ich Solbaten mit foldem Mut und Schwung jum Sturme borgeben feben.

Dom öfflichen Kriegsichauplag.

Betereburg, 14. Juni. (28.9.) Der Generalftab bes Generaliffimus melbet: Am 12. Juni bauerten auf ber gangen Front an ben Gluffen Bindan, Benta und Dubiffa bie hartnädigen Rampfe fort. Die Deutschen richteten ihre Unftrengungen gegen den Abiduitt der Front nördlich Gga wle. In ber Wegend jenfeite bes Riemen begann ber Geind an demfelben Tage unfere Stellungen bitlich Mariampol angugreifen. Auf ber Gront am Rarem fanden in ber Racht jum 12. Juni Batrouillenplankeleien ftatt. Bwifden Omulew und Rozowa, nördlich Praszuncz, eröffnete ber Feind am 12 Juni bereits um 3 Uhr morgens ein beftiges Geuer mit Schwerer Artillerie und unternahm dann gegen Mittag hartnadige Infanterieangriffe. Weiter bitlich, an ber Gifenbahnlinie bon Mlawa, griffen zwei feindliche Bataillone bas Bomianbgehöft an, wurden jedoch gezwungen; nachdem fle Schwere Berlufte erlitten batten, ibre Dffenfibe aufzugeben. Bei ber Beichfel, in ber Wegend bon Starorgeba, jog fich ber Beind, welcher in einer Offenfibe bom 11. Buni ichwere Berlufte erlitten hatte, in ber folgenben Racht in feine fruberen Stellungen gurfid. Huf bem linten Ufer ber Weichfel tongentrierte ber Beind am Abend bes 11. Juni febr ftarte Brafte in dem Bauraabichnitt, gwijden ber Mündung ber Biffa und bem Dorfe Gubta. Dann griff er in ber Racht und am nachften Tage unfere Stellungen mit Rraften bon einer Starte bon etwa givei Divifionen an. Der Rampf bauert noch fort. In Galigien griff ber Geind am 12. Juni frubs morgens in geschloffenen Reihen unfere Stellungen an ber unteren Lubaczowska an. In der Gegend von Mosziska erneuerte der Geind, welcher am 11. und 12. Juni ichwere Berlufte erlitten hatte, seine Offensibe nicht. Um rechten Ufer bes Tnjefte, in ber Richtung auf Mitologow, fand nur Bewehrfener fratt. Unfer Erfolg bei Burawno gwang ben Beind, feine Angriffe gegen unfere Stellungen bei Halics einzustellen. Geit bem 11. Juni begnugt er fich bamit, bort Raballerie zusammenzuziehen. Bei Zalescozhki unternahmen wir einen ichwungvollen Angriff auf feindliche Abteilungen, welche ben Dnjeftr überschritten hatten. Wir machten bei biefem Angriff 500 Wegner nieber und nahmen ungefähr 200 Mann gefangen.

Baris, 14. Juni. (T.U.) Der Matin beröffentlicht einen Artifel feines militarischen Mitarbeiters, Kommandant be Cibrieug, der durch feine Sachlichfeit von den fiblichen Schimpfereien ber übrigen frangofischen Breffe borteilhaft absticht.

Cibrieur berfucht barin, bie Bedeutung der bentichen Operationen in Rurland bargulegen, die ihm umfo bemertenewerter ericheinen, ale fie zeitlich mit ber großen Offensibe in Galizien zusammenfallen, die nach der landläufigen Anfchauung in Frankreich, so schreibt Cibrieux, alle Krufte Deutschlands hatten in Anspruch nehmen muffen. Cibrieux erflärt, bie Bentralmachte beabfichtigten, ihre eigenen Gebiete bollkommen bom Feinde gu fanbern (Offenfibe in Galigien) und gleichzeitig die Gebiete zu befeben, die ihnen als Bfand dienen konnen. Un biefen neuen Grengen, die fie fich durch ihre Beeresmacht erfampfen fonnten, wollten fich bie Beutiden berichangen und im Diten wie im Beften bie feindlichen Una griffe in Rube abwarten. Dies fet ber 3wed bes beutichen Borftoffes tief ins Feinbestand binein.

Dom füblichen Kriegsichauplas.

Rom, 14. Juni. (B.B.) Melbung ber Agencia Stefani. Bericht ber italiennischen oberften Seeresleitung: An einigen Stellen länge der Grenze bom Tonale bis Rärnten versuchte der Feind mehrere Male, die Fortichritte unferer Angriffsbewegungen burch nächtliche Unternehmungen ju berhindern. Er griff mehrere wichtige bon uns an den borans gehenben Tagen eroberten Stellungen an, wurde aber jebesmal zurüdgeworfen. So unternahm der Feind im Tonalegebiet, durch bas Feuer feiner Geftungen unterftligt, mehrere Ans griffe gegen ben Tonalepag und ben Gipfel bon Cabia. Chenfo versuchte er Monte Biffola im Judicarifden Tal, am Monte Biana, im Mifurinagebiete und am Baffe bfilich bon Monte Peralba vorzustoßen. In der Racht bom 11. jum 12. Juni unternahm ber Zeind mit Silfe bon Leuchtraketen und Scheinwerfern gufammenbangenbere Angriffe gegen unfere Stellungen von Bala Grande im Biccolotale und am Freikofel, wo er ganglich guruckgeworsen wurde. Unser Angriff in Karnten wird rasch und erfolgreich fortgesett. Rach dem Wolaher Sattel befehten wir in ber Racht jum 12. Juni ben Bag bon Balentia. Dieje Operation war fehr ichwierig, benn ber Geind mußte bon Schützengraben zu Schützengraben berjagt und bon Felfen gu Gelfen berfolgt werben. Aber unfere Gebirgstruppen brachten durch ihre glänzende Tattraft das Unternehmen zum glücklichen Abichlug. An einigen Abichnitten ber Grenze bauern biefeampfe der Artillerie mittleren Kalibers an. Unfere Kanonen, die an mehreren Stellen bie Dberhand gewannen, gerftorten Schangarbeiten, Rafernen und Beobachutngepoften. Geftern eröffneten unfere großtalibrigen Ranonen bas Weuer gegen bie Befeftigungen bon Malborgeth und erzielten in furger Beit fehr beachtenowerte Ergebniffe. Der obere Fortteil wurde eingeäschert, was eine Explosion des Munitionslagers verursachte. Langs bes 3fongo find unfere Truppen im Begriffe, bie in ben feiten Tagen am linten Augufer eroberten Stellungen zu befestigen. Rach bem Bruche bes Dammes am Ranal bon Monfalcone gelang es unferer schweren Artillerie, die in Campale aufgestellt ift, am 11. Juni burch ihr Feuer bie Eisenbahnlinie Görz-Monfalcone in ber Rabe bes Bahnhofes Sagrado zu unterbrechen.

Wien, 14. Juni. (19.B.) Das t. und t. Kriegspreffequartier melbet: In welcher Art bie Italiener in ben bon ihren Bolfsgenoffen bewohnten Grenzstrichen unseres Lanbes ben Rrieg führen, zeigen folgenbe Ereigniffe: Bu ben unmittelbar an ber italienischen Grenze befindlichen Orten, Die als bor unserer Biberftandelinie liegend geräumt wurden, gehört auch bas fleine Dörfchen Cafotto im Afticotale. Bereits am 27. Mai rudte italienische Infanterie in Starte bon ungefahr einer Rompagnie gegen die ganglich unberteibigte Ortschaft bor. Steichgeitig eröffnete italienische Artillerie bas Geuer, moburch acht Saufer beschädigt wurden. Ohne Motibierung ichog nun die italienische Infanterie in den Ort und bermundete bier Frauen. Sofort nach bem Ginguge begannen bie 3taliener mit der Blanberung der Ortichaft, bie bei fpateren Befuchen ftete fortgefest wurde. Gie machten feinerlei Unterichieb. Gie nahmen nicht nur Gegenftanbe, die fie gur Berbollftanbigung ihrer Ausriftung benötigten, fonbern raubten alles, was ihnen irgendwie wertvoll buntte. Auch das Gasthaus des Lucca Cartori, beffen beibe Cohne fcon im Berbft nach Italien befertierten, wurde gerabejo geplundert und bemoliert, wie bas Sab und Gut ber faifertreuen Bebolferung. Die Freude ber Staliener follte nur bon furger Dauer fein, benn, als nach einigen Tagen auch die letten Bewohner bon Cafotto, die bis dabin ausgehalten hatten, gu uns fluchteten, eröffnete unfere Artillerie bas Gener und fauberte bie Ortichaft bon ben italienifchen Truppen. Die Borgange geigen wie febr der italienische hiftorifer Molmenti recht hat, ber füngft im Corriere bella Gera fdrieb, bag bie italienifde Bebolterung Desterreichs fich über ben Krieg weniger freue, ale man in Italien glaube, bag fie vielmehr burch bie Or eigniffe erichredt und verwirrt würde.

Bien, 14. Juni. Rachbem bie Berfuche ber 3taliener, an möglichft vielen Orten über die Grengen Tirole und Rarntene in biefe Sande eingubrechen, an den meiften Orten unter empfindlichen Berluften gefcheitert waren, ift bie Schlache am Jongo wieber im Gange. Auch bort tonnten fich bie Staffener nur folder Orte bemächtigen, welche bor unferer Rampffront liegen, indeffen gelang es ihnen, an mehreren Stellen einzudringen. Am 11. Juni berfuchte bei Blama bie Brigade Ravenna die bitlichen Uferhöhen bes Ionge gu überfteigen. Dieje Berfuche endigten jedoch mit dem Rudjuge unter blutigen Berluften. Run überschritten Die Italiener gestern fruh erneut ben Glug. Erog fortwahrender Berftare tungen warfen unjere Truppen fie nach beftigen Rampfen wieber gurud. Bor unferen fiegreich behaupteten Stellungen blieben fiber 400 italienifche Leichen liegen. 3m Tiroler unb Rarntner Grenggebiet bauert ber Geschüntampf noch an. Auch mehrfache Berfuche, mit bedeutend überlegenen Rraften bier uit bort Grengpuffe gu überichreiten, wurden bon den braben Grengichuntruppen erfolgreich abgewiesen. Aus ben Rampfen in Bubicarien, im Etichtal, im Raume um Ala, fowie auf ber Sochflache von Bolgarina-Labarone und Borgo im Bal Gn. gano geht beutlich hervor, bag es fich bei ben 3talienern um einen tongentrifc auf Trieft angesehten Angriff handelt. Aber bis babin ift es noch weit. Stablerne Bergen und eiferne Saufte berfperren ben Weg. Auch bie Unternehmungen im mittleren Buftertal und bei Cortina b'Ampegga und Lanben wurden blutig abgewiesen. Die italienischen Berichte weisen baber gur Beruhigung ber ungebulbigen Bevolferung auf bie bedeutenden Schwierigfeiten bin, bie fich ihnen überall ente gegenstellen. (Gref. Big.)

Bunsbrud, 14. Juni. (18.8.) Die italienifden Landtageabgeordneten Gubtirole find beim State halter erichienen, um namens ihrer Babler, und, wie fie ausbrudlich betonten, ber erbrudenden Dehrheit ber Bebot. ferung des italienischen Tirole, ber hingebenden Treue an ben Raifer, bas Raiferhaus und die Monarchie Ausbrud ju geben. Die Abgeordneten hoben berbor, wie febr fie das übelberatene und treulose Borgeben der italienischen Regierung beflagen, die fich burch bas Freimaurertum zu biefen jedes fittlichen Grundes entbehrenden Rrieges unter bem fale ichen Borwande berleiten ließ, als handle es fich um eine Erlöfung, obgwar eine folde bom Bolle Gubtirole nicht nut niemale angerufen, fondern ftete auf bas flarfte gurudgewiefen worben war. Die Abgeordneten erfuchten ben Statthalter, ihre beifieften Buniche fur ben Gieg ber öfterreichifchen Bajfen und die Berficherung ihrer unerschütterlichen Erene gu Raijer und Reich an bie Stufen bes Thrones gelangen gu laffen,

Die Kampfe um die Dardanellen.

Genf, 14, Juni. Das Barifer Journal erffart, bag die Nebertragung des Oberbefehls über die frangofifche Flotte an ben Tarbanellen an ben Bigeabmiral Ricol burch bie berftärfte Tätigfeit der frangofischen Blotte bor ben Dar banellen begrundet fei. Es murben neue Schiffeeinheiten ber Batrie- und ber Demofratie-Rfaffe borthin entfandt, Die frangöfifche Darbanellenflotte werbe nach allen Berfuffen wieder auf Geschwaderftarte gebracht. Die Bartfer Breffe gefällt fich in torichten Geruchten bon einem Geparatfrieden mit ber Türfet.

Aus bem Grient.

Betersburg, 14. Juni. (28.9.) Der Generalftab ber Raufajusarmee gibt befannt: Am 11. Juni versuchten bie Turfen mehrmals in ber Richtung auf Dith bei Toffhanh und in der Wegend bon Binatobor Gegenangriffe. Gie wurden durch unfer Feuer abgewiesen. Im Tale von Olthschai rudten wir bis zu der Linie Tebradal Bachkala vor. Ein Berfuch der Türken, den Berg Raladjif von Guben ber ansugreifen, icheiterte. Bon den anderen Mbichnitten ift nichts Reues gu melben.

An den Alfern der Prina. Roman bon Ernft Riein.

Radbrud verbaten.

(40. Fortfegung.)

Er war in diefer Stunde bor ber Enticheidung fuhl und gelaffen. Jest war es vielmehr Frang, ben die Mufregung gehadt hatte und nicht mehr loslieg. Der Traum eines jeden öfterreichifchen Offigiere ging ihm ja in Erfüllung: im Rambf fich ju erbroben und aus Und bann -— das Avancement in Friedenszeiten war ja gar zu langfam .

Defiber bachte an fein Abancement, an feine Rarriere Er hatte mit ber Erbe abgeschloffen. In ihm war ber fefte Willen, in bem Rampfe gu fallen. Leben zahlte er bem Raifer die Zeit, um die er fich gu fruh aus feinem Dienste losrig. Frang hatte ihm berfeben. Der Freund hatte gwar etwas Unverftanbliches bazu gebrummt, aber ihm ichlieflich bie Sand barauf ge-geben, biefen Bunich zu erfüllen.

Und fo tat Defider feine Pflicht mit helligem Gifer und Ernft, benn durch fle ermöglichte er fich die Bereintgung mit ber Geliebten. Und alles, was er unrein glaubte an feiner Offigiersehre, wurde rein burch die Erfüllung ber Bflicht.

Er blieb noch eine Beitlang neben bem Boften liegen, um das feindliche Ufer felbst gu beobachten. Frang, ben feine Unruhe nicht auf einem Pfage bulbere, ging bie Strafe entlang bis gu ben nachften Boften.

Aber die wußten ihm alle nichts bom Gegner zu melben. Alfo fehrte er gu Defiber gurud.

Ein Uhr wurde es, und noch eine Grunde ichlich

vorbei. . . affe brei, Frang, Defiber und ber Und ba, ba . Boften faben es, das war feine Taufchung, die Dunkefheit brilben wurde lebendig. Schatten glitten aus ihr beraus . burch bie Totenstille ber Racht brang gang leifes Muftern herüber

"Cie fommen!" Schnell, Dleanu", befahl Defiber bem Boften, "laufen Ste ichnell gurlid, fagen Gie bem Feldwebel Schwarmlinje an ber Boidung, bon mir hier angefangen. Rein Bort barf gesprochen werben, fein Schuft abgefeuert werben, bis

Lautlos verfdwand ber Boften in ber Racht. Die beiden Freunde aber blieben regungelos liegen und ftgrrten hinuber. Gie faben nichts als bas Sin und

her duntler Schatten. Sorten eins, zweimal bas Anaden eines Gewehrberichluffes. Und plotfich faste Defiber die Sand des neben ihm

Liegenden und prefte fie mit ftartem Drud. "En weißt, was du mir verfprocen baft", flufterte er thm ins Ohr.

Alber berweil bift du ja noch nicht ge-

"Ich werde fallen; ich weiß es, Frang. Tiefes ift mein crites und lentes Gefecht. fprechen hältst."

"Ich schwöre es bir. Aber ich mein', ich werd' Beit genug haben, bis ich es erfüllen muß."

Defiber antwortete nicht mehr. Weit borgebeugt laufchte er hinüber. Unten am Flusse war gang beutlich ein Mann gu feben, ber auf bas Gis hinaustrat, um' es auf feine Starte gu prufen. Baren auch bie Tage icon febr warm, Die grundtiefe Gisbede ber Dring hatten fie noch nicht gu zerstören vermocht.

Der Mann fdritt bor, fo weit ber Schatten ber 95schung reichte, und flopfte mit dem Gewehrkolben vorfichtig auf. Das Gis ichien noch fest und tragfahig. Lautlos buichte er wieber in die Dunfelheit guriid.

Ingwischen tamen auch die Strafuni beran. Mit ber einen Sand das Bajonett haltend, damit es nicht flapberte, glitten fie an bie Bofdung und berteilten fich, ohne ein Wort zu fprechen, hinter die niedrigen Gebuiche. Beder Beigefinger lag am Bungel - ben Atem hielten fie feft an.

Und bann . . . Schatten famen auf ber jenfeitigen Bofdung herab, gehn, swanzig . . . mehr . . . In breiter Linie traten fie aufe Gis . .

Da hob ein Strafuni, bon ber Erregung fortgeriffen, das Gewehr, dort einer . . . warum pfiff der Oberleut-nant nicht? Die Hunde waren ja da . . . worauf noch

Aber Defider wollte ben Gegner erft in ber Mitte des Flusses haben, im freien, hellen Mondlicht; da war jeder Schuß ein Treffer. Er schob die Pfeise in den Mund und wartete . . .

Jest . . . jest . Schrift gellie ber Bfiff burch die Racht. Und faft wie eine Generalbecharge frachten bie Schuffe ber Grefuni barauf . . . Ein jaher Schredensichrei ber vollständig überrafchten Gegner antwortete .

Fürchterlich war die Wirfung der Salve. Wohl an zehn dis zwölf Mann der Komidatschi stürzten auf das Eist nieder. Einzelne erhoben fich gwar wieder und ichleppten fich gurud in das rettende Dunkel am Ufer. Mehrere ber Getroffenen verfuchten fich aufgurichten, fcbrien ben Rameraden nach, ihnen zu helfen - Glüche, Bitten fcole len hinauf . . . aber die meiften lagen ftumm ba, regungs-

Bie von einem Raufch gepadt, ichoffen die Strafunt hinter ben Fliehenden fer. Bweimal mußte Defiber bas Signal jum Feuereinstellen geben, ebe ihre Gewehre

Und nun ibfte fich die furchtbare Spannung ber Leute. er Suber, der Estener, sprang in die Höhe, schwenkte seine Rappe und fdrie: "Hurra, Leutin, guat is' gangen! hurra burra!"

Und jubelnd ftimmten fie alle ein.

Erüben wurden befehlende Stimmen laut. Die Gibrer suchten ifte gang fobilos gemachten Beute gu fam-mein, gu ermutigen. Drohungen, Schestworte erklangen.

"Ich weiß nicht", flufterte Frang, "die Rerle muffen rein Gott gefchlagen gewesen fein! Saben bie benn geglaubt, wir liegen in unferen Betten brin und ichlafen? Aba, jett berfeihen fie ihrem Uebermut beredten Aus-

Die Gegner ichienen fich doch bon ihrem banifchen Schreden erholt gu haben. Schuffe bligten bruben auf. guerft with, unregelmäßig, bann besonnerer und rubiger. Gie tafteten die Bofdung ab, two fie bie Strafunt ber-

Co ein Rachtgefecht bat erwas unfagbar Unbeimliches an fich. Man fieht ben Feind nicht, merkt nur an bem Aufflammen feiner Couffe ungefahr, wo er ftedt. Dunteln lanert der Tob. Und doppelt jammerboll bort fich' bas Behflagen ber Bermunbeten an.

Bis jest hatten die Strafuni noch nicht ben geringe ften Berfust zu beflagen. Die Geschoffe des Gegners gingen viel zu hoch über ihre Köpfe weg, aber allmählich ichog fich ber ein; immer tiefer, immer naber borten fie bas ominofe Canfen. Unwillfürlich preften fie fich enger an den Boben an.

Der Beind war ftarfer; bas fab man an feiner biel langeren Feuerfette, in der es unaufhörlich aufbligte. Die merfwürdige Ericheinung, daß ber Mann fich um jo fiche rer glaubt, je haufiger und ichneller er ichieft, zeigte fic auch hier. In ihrer wahnfinnigen Erregung ichoffen manche ber Leute wie blind barauflos.

Defider froch hinter ber Rette bon Mann gu Mann. "Langfam ichießen, langfam ichießen", ermahnte er fie "Bur wenn ihr ein ficheres Biel habt." (Fortfenung folgt.)

Madon Habon Ha ha ha ha mie in

. . . legat St 0 apfere girfivo pen 2 engfi 2011 r Bifd refeeb andi

pon c b bei gar te eine en ita eine Mthe alleri den 31 sur (

abia 1

Middle

perent.

Buri

m" er

regibt

befehl.

er me History ngegeb Bern rber n. Bo n Nus diplon a der het toe Melb

Muf

der und

Stra er Bo Opeil b Rolm mobuthe eb n t bern frangi en geg mar: Mr Mi aufes S ef erla

Barid ir cin hen Be rift u. ebener ben v umili Deten hire z

mit ? hier it bas (erlebn cem Fe підавс tien ge Beit F mirme midifi

ditte.

are be mt P Hefmin Demen ein ein fam be egen be drapne

binter dellon beffere nelbum Ralth out out

mehr in 2 Was redifel : Der Krieg jur See.

saris, 14. Juni. (B.B.) Der "Temps" melbet aus don: Ein englifder Rreuger faperte ein Santefciff, bas Lebensmittel für Deutschland an batte. Das Schiff gehörte einem deutschen Sandelste in Lissabon.

Der Unterfeebootskrieg.

gondon, 14. Juni. (B.B.) Mesdung des Reuterschen eines. Ein deutsches Unterseeboot hat den Dambodem ount" im Bristol-Kanal versenkt; die stung wurde gerettet. — Der Fisch dampfer, Queen setandra" ist bei Dundee torbediert worden. Die begung ist gerettet.

Stodholm, 14. Juni. Der Kapitän des schwedischen misers "Bidar" berichtet, daß, während sein Fahrzeug siewall untersucht wurde, ein holländischer Dampfer dort draf und die Mannschaft eines Dampfers der engen Bilsonlinie an Land seite, der von einem sichen Unterseeboot torpediert worden war englischen amtlichen Berichte verschweigen den Berlust. Jinddampser "Blymouth" ist durch ein deutsches arseeboot in den Grund gebohrt worden. Die spung wurde gerettet. — Ein Fischerschapeng landete in zerdhaden die Besatungen des Kohlendampsers "Erown 13ndia" und des norwegischen Seglers "Bellgarde", von einem deutschen Unterseeboot beim Kap Et. Annber sersen deutschen waren.

Baris, 14. Juni. (B.B.) Der "Temps" meldet aus m: Der Berband ber italienischen Schiffstonstrukteure meine Pramie bon 15 000 Lire für die Besatung des mitalienischen Unterseebootes oder Torpedobootes aus, eine erfolgreiche Aktion aussührt.

Kleine Mitteilungen.

Athen, 14. Juni. (T.U.) Tie Italiener machen nach aus Janina eingetroffenen Nachrichten Bersuche, sich allerhand Umwegen in den Besitz des wirtschaftliche fulturell wertvollsten Teilen Albaniens, des zur grieden Interessenschaftlichen Agenten ausgerüstete Banden auf Erregung von Unruhen nach der Neichsedene von wähla unterwegs, um Italien dadurch Gelegenheit zur Insention zu geden. Man will hier wissen, daß Italien bichtige ganz Nord-Epirus die Kahlos zu anseich.

Jürich, 14. Juni. (Etr. Bin.) Die "Reuen Züricher it." erhalten die folgende Meldung aus Betersburg: ergibt sich jest, daß der Tod des Admirals v. Effen, meschlishabers der russischen Oftseeklotte, kein natürter war. Am gleichen Tage seines Todes kamen vier wissische Stades ums Leben; von ihnen wird bestagegeben, daß sie in Erfüllung ihrer Pflicht gestorben

ne

Bern, 14. Juni. (B.B.) Italien hat das Ausheberbot auf sämtliche Lebensmittel ausgem. Boraussichtlich werden nunmehr auch Lebensmittel,
m Aussuhr bisher frei war, nun auf Grund einer biplomatischem Wege zu erwirkenden Sonderbewillim der italienischen Regierung nach der Schweiz einmet werden können.

Melbourne, 14. Juni. (T.U.) Die australische Rerung richtete einen Aufrus an die Australier, sich ungöglich als Arbeiter in den Munitionssabriken zu stel-Auf den Appell hin stellten sich über 10 000 Feuerder und Mejallarbeiter.

Gricosperväter

Kriegsberräter.

Etraßburg i. E., 14. Juni. (W.B.) Die "Straßser Post" meldet aus Schirmed: Durch Urteil vom Pril ds. Js. wurde der 1850 in Sulzbach im Münstertal, is Kolmar, geborene Kaufmann Theodor Wagner, zusvohnhaft in Straßburg, wegen Kriegsberrat rechtskätätig 1ebn Jahren Zucht haus und zehn Jahren Chrissp verurteilt. Wagner hat am 16. August 1914 in Wisch in strazösischen Reiterpatrouille mit einem weißen Tuche im gegeben. — Die "Straßb. Post" meldet ferner ans im ar: Das außerordentliche Kriegsgericht hat gegen den im Mülhausen geborenen Besiger des Kolmarer Pfandwales Alssons Dreifuß wegen Spionage einen Stedutt erlassen. Bulezt war Dreifuß in Basel wohnhaft.

Die deutiden Greneltaten.

Burid, 14. Juni. (28.8.) Bie bie "Renen Buricher iditen" mitteisen, bereifte fürglich ein Schweiger Journateinen großen Berlag Belgien mit Erlaubnis ber en Behörden in Begleitung zweier Rollegen aus ebennentralen ganbern unter bem Schut bes amerifanis bilistomitee in Belgien. Das Blatt entnimmt einer It u. a. Rachstehendes: Es fei bemerkt, daß wir an lebenen Orten Erhebungen anftellten über die ben ben vorgeworfenen Greueltaten. Bir folgten babei amiliden Dofument der frangofijden Regierung. An Orien fanden fich Berfonen mit in ber befannten are gitterten Ramen gar nicht bor. Man wußte bon biefen angeblichen Greueltaten überhaubt rein An einem bierten Orte gab es' wohl einen mit bem angeführten Ramen, nicht aber eine Frau. bier war von Greuestaten ber deutschen "Barbaren" das Geringfte befannt.

erlebniffe einer Jeftungs-Luftichiffer-Truppe.

m Festungs-Luftichiffer-Trupp war am 1. Oftober 1914 laigabe gestellt, das Feuer ber schweren öfterreichischen tien gegen bas Fort Koningshohft gu beobachten. Rach Beit ichien bas Wert artilleriftifch niebergetampft, feine Mirme schwiegen. Zur eingehenden Erkundung nahm nun Midiffertrupp einen Stellungewechsel bor bie auf 5000 am bas Fort beran. Benige Minuten, nachdem bort at Betri und Leutnant Baftl bes bfterreichis Bestunge - Artiflerie - Bataillone Rr. . . . aufgestiegen bemertten fie, wie hinter ber linten Glante bes Forts ein Schug aufbligte. Leutnant Betri melbete bies fam ben Auftrag, die Feuerstelle festzulegen. Der Schuf den ben Ballon gerichtet gewesen, ging aber gu weit. Sefunden fpater fiel ber aweite und biesmal platte unnell bochftene 3 Meter neben bem Steuerfad, bicht Anter bem Ballontorb, in bem bie Beobachter ftanben. allon blieb unberfehrt, ber nachfte Schuf aber mit befferer Seitenrichtung mußte treffen, denn bie Ents bar genau richtig. Zu einer eingehenden Erkundung Belbung mit Bielbeichreibung blieb feine Beit. In Rultblutigfeit wählte Leutnant Betri ben richtigen n auch für ben Sall, bag er wenige Gefunden fpater nehr in der Lage war, mundlich zu melden, feine Aufin tojen. Er beichloß, ben nächften Schuß ju photogra-Bahrend unten bie Borbereitungen für einen Stelinjel nach einer Aufstiegstelle getroffen wurden, an der

dem Ballon die Erfüllung feiner Aufgabe nicht fo raich abgefcnitten werben tonnte, laueste Leutnant Betri, Die Ramera am Auge, auf bas nachfte Teuern ber Batterie. Ale ber britte Schuff aufblitte, faßte er ibn auch tatfachlich und brachte ibn auf die Blatte. Die Beit bis gur Untunft bes Schuffes benutten die beiden Beobachter jum fichern Berftauen der photogras phijchen Apparate und jur telephonischen Melbung, daß bie Batterie photographisch sestgelegt fei. Auch ber britte Schuf ging wieber um einige Meter febl. Der Ballon wurde nun mit größter Beichleunigung gur Erbe geholt. Das Ginholen gelang, benn bie Belgier fenerten nicht mehr. Weshalb, fteht im Daify Telegraph bom 14. Oftober 1914, ber und gufaffig in die Sande fam. Es beift bort in einem langern Bericht in benticher Ueberfetung: Die beutichen Ranoniere waren bant ben ichon erwähnten Beobachtungeballonen imftanbe, mit bemerkenswerter Genauigkeit gu ichiegen. Es war notig, das möglichfte ju tun, diefe Ballone außer Tatigfeit gu feben. Die Matrojen richteten brei Lagen Schrapnells gegen einen bon ihnen ohne Erfolg, aber bie lette breier Granatlagen hatte Erfolg, und man fab, wie ber Ballon fant. Gin belgiicher Offizier, ber biefen Borfall beobachtete, war fo boll Freude, daß er sofort einen 20-Fr. Schein aus der Tasche jog und bem Geschütziührer gur Berteilung an die Mannichaft übergab. (Driginal-Zeitungsausschnitt im Kriegstagebuch ber Abteilung.) — Augenscheinlich hatten bie Belgier die beiben lenten Schuffe ale Treffer benbachtet und glaubten, bag ber Ballon ihnen nun nichts mehr anhaben tonnte. Tatfactlich tonnte aber bie Photographie, auf ber bas Geuern ber Batterie genau erkennbar war, furze Beit später mit einer eingehenden Melbung an ben Artillerieführer abgeben. Gine Stunde fpater ftieg der Ballon 2 Sm. weiter hinten auf und widmete fich weiter ber Aufgabe, bas Gener ber bfterreichifchen Batterien gu beobachten.

Die "Lufitania":21ffare.

Bashington, 14. Juni. (B.B.) In einem Aufruf an die Deutsch-Amerikaner betont Brhan, daß Wilson für den Frieden sei. Brhan schlägt eine internationale Bereinbarung der, die den Traussport den Munition auf Passauch der der Deutsche Er ist anderer Meinung als Wisson über die Bolitik, die gegen die Einmischung Englands in die Rechte des neutralen Handels einzuschlagen ist. Brhan war der Ansicht, daß die Rote, die die Alliierten erneut aufsordert, nicht den amerikanischen Handel zu behelligen, gleichzeitig mit der Rote an Deutschland abgesandt werden sollte.

Rewhorf, 14. Juni. (B.B.) Reutermeldung. Brhan hat wiederum eine Erflärung beröffentlicht, in der er fagt, daß die Rote nach seinem Abtreten beträchtlich abgeändert worden sei. Diese Aenderung sei aber nicht hinreichend gewesen, um ein Zurückziehen seiner Demission zu rechtsertigen. Brhan zweiselt nicht, daß im Kriegsfalle das ganze

Band Bilfon unterftugen würde.
Cincinnati, 14. 3uni. (B.B.) Reutermeldung. Dier ist der Deutsche Being Sardenberg verhafte tet worden; wie man glaubt, im Zusammenhang mit ben beutschen Erffarungen über die Bewaffnung der "Lusitania".

herves Forderungen.

Paris, 14. Juni. "Guerre Sociafe" ericeint feit Samstag wieder, nachdem fie biermal bintereinander von der Zenfur unterdrüdt worden war. Herbe ergahlt felbst, was er in den beichlagnahmten Rummern geschrieben hatte. Er hatte bie Freiheit beansprucht, die bureaufratifche Bermaftung ber Armee gu fritifieren, um fle am Ginichlafen in ihrem Formelfcam gu verhindern; er wollte die allgemeine Leitung ber Sperationen zu Land und gur Gee fowie der auswärtigen Politif besprechen. Er hatte berlangt, daß die Preffe das Recht erhalte, auch die feindlichen Tagesberichte wiederzugeben, und daß bie frangofifden Tagesberichte felbft mit weniger Dichtung und etwas mehr Babrheit abgefaßt werben; er hatte bemerft, daß die Armeebertvalining Landfturmfeute bon mehr als 40 Jahren feit 8 Monaten in ben Schutzengraben laffe, auftatt fie burch füngere Rrafte abgulojen, die untatig in den Garnijonen fteden. Schlieglich hatte herbe fofortige Dagregein verlangt gur ichleunigen Bestattung ber Gefallenen, damit Frankreich bon der Cholera berichont bleibe. Tag die Zenfur Soros ge-ftattet hat, wenigstens den Inhalt seiner Artifel anzudenten, läßt erfennen, bag bie Unterbrudung feines Blattes bie ohnehin im Bubffim um fich greifende Bennrubigung ernftlich erhobte. Der "Temps", die "Sumanite" und ber "Radical" traten übrigens gestern wieder für die Breigabe des "Guerre Sociale" ein und warnten die Regierung bor ben Folgen einer ju weitgehenden Ginfdran-fung ber politifchen Distuffion. Die "Guerre Sociale" fest, wie herbe berfichert, täglich 100 000 Exemplare ab.

"Republit Albanien".

Baris, 14. Juni. (18.B.) Der Betit Pariflen melbet aus Rom: Man erfährt, daß fich der Fahrer der albanischen Aufftandsbewegung, Muffa Effendi, jum Profidenten der. Republik Albanien hat ausrufen laffen.

Budabest, 14. Juni. (Etr. Frist.) Rach einer Meldung des "Ah Est" aus Sosia erfolgten nach Rachrichten aus Albanien ernste Zusammen stöße zwischen serbischen ernste Zusammen stöße zwischen serbischen und montenegrinischen Tie Montenegriner wollen borrücken, die Serben wollen ein Borrücken auf Stutari nicht gestatten, weil sie selbst auf Stutari Ansprücke erheben. Die in Sosia sebenden Albaner haben den Gesandten der Großmächte in Sosia eine Protestnote gegen die Einbrücke der serbischen und montenegrinischen Truppen in Albanien überreicht.

Lagesnachtidien.

Schwerte, 14. Juni. Ein aufregender Borfall hat sich hier abgespielt. Als das sechsjährige Töchterchen des Anstreichers Westsämper an dem Wagen eines Bärenfährers dorbeiging, kam einer der Bären unter dem Wagen herdor, sprang, nachdem er den Maulforp mit den Bordertahen zurückgestreift hatte, an dem Kinde embor und brachte ihm Biskwunden am Hintersopf und Nacken dei. Auf das Schreien des Kindes eilte die Fran des Bärenführers herbei, die Meister Beh mit einer Eisenstange bearbeitete, dis dieser don dem Kinde abließ.

Memel, 14 Juni. Hier waren drei Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen dan 4 und 6 Jahren, in den engen Gefählaften eines Montagewagens der elektrischen Strahenbahn gekrochen. Plöhlich siel der Berschlußriegel herunter und die Kinder waren in dem engen Loch eingeschlossen. Sind befindliche Arbeiterin hörte wohl das Klopfen der Kinder, achtete aber weiter nicht darauf. Als sie einige Tage später wieder in der Rähe weilte und immer noch das Klopfen hörte, schob sie den Riegel des Kastens zurück und fand in dem Kasten das Mädchen noch lebend vor, während die beiden Knaben erstickt waren. Das Mädchen, das mehrere Tage mit den Knabenleichen eingeschlossen weien war, erholte sich bald in der frischen Luft, nachdem man ihm Milch eingessöht batte.

Berlin, 14. Juni. (B.B.) Das "Berl. Tagebl." melbet aus München: Ein schwerer Bolfenbruch hat die befannte Ortschaft Oberammergau heimgesucht. Das fleine Flüschen Beine, das in die Ammer fließt, wurde zu einem reigenden Strom und seste die meisten Saufer unter Baffer.

London, 14. Juni. (28.8.) Reutermelbung. Dunrobin. Caftle, die ichttische Bestigung des herzogs bon Southerland, ift bollftandig niedergebrannt. Die in bem Schloß untergebrachten Berwundeten, sowie die tostbaren Gemalbe tonnten gerettet werden.

Lokales.

- Rriegebeichabigten-Fürforge. 3m Rreishaufe hatten fich auf Ginladung bes Landmits gestern nachmittag 24 herren eingefunden, bie nach Ausführungen bes Weichafteführers bes fur bie Brobing bereits ins Leben gerufenen Sauptausfduffee für Rriegebeidabigten-Burforge, des herrn Balger aus Frantfurt a. D., einen Ausichuf fur ben Dillfreis beriefen, bem bie Erfebigung ber erforberlichen Arbeiten übertragen ift. herr Balger gab fiber Biel und Bwed, fowie die Art der Organisation ber Seriegebeschabigten-Fürforge Austunft. Ginleitenb, führte er aus, daß es eine Dantespflicht für une, die wir gur Beit bes größten Rrieges wie mitten im tiefften Frieden lebten, fet, benen, die ihre Gefundheit draugen im Rampf gegen ben Feind opfern mußten, nach ihrer Rudtehr die Wege gu ebnen, wieder trot ihrer Gebrechen und geschwächten Gesundheit bollwertige Glieber im wirtschaftlichen Leben zu werben und fie nicht auf die Milbtatigfeit ihrer Mitmenichen angewiesen fein ju laffen. Man muffe bestrebt fein, eine möglichfte Erwerbsfähigfeit der Kriegsbeschadigten gu erreichen und gu verhindern, daß fie fogial finten. Tunlichft folle man fie bem Berufe wieder guführen, in bem fie frilher tätig waren. Bielfach werbe eine Beichaftigung in einer gehobenen Stellung innerhalb bes alten Berufes, in ber ber Berluft einzelner Glieb. maßen nicht hindere, möglich fein. Der heutige Stand ber Orthopadie ermögliche es abrigens einem giten Teil der Beschädigten, die alte Beschäftigung fortguseben. Bor allem muffe ber Rriegsbeichabigte feine Befriedigung finden; baber burfe auch nicht fiets ben meift herbortretenden Banfchen nach Berforgung im Rommunal- ober Staatsbienft nachgegeben werben, benn in Stellungen von untergeordneter Art murben fich die Betreffenden bald febr ungludlich fühlen. Gine Aufgabe bes Ausschuffes wird es fein, entsprechende Behrgange an vermitteln, um die Briegsbeschabigten fir ihre neue Tatigfeit vorzubereiten. Innerlich Grante, alfo folche ohne augerliche Beschädigung, follen einem Beilberfahren unterworfen werben, fodag fie möglichft wieber in ben Bollbefin ihrer Gefundheit gelangen. Der Ausschuß foll ben Inbaliben auch Stellungen berichaffen. Die Berufsberatung wird auch eine Aufgabe bes Ausschuffes fein. Bu bem Ausschuft follen möglichst alle interessierten Greise herangezogen werben. Gur bie eigentliche Arbeit tommen jedoch nur bier Berfonen in Frage: Der Borfigenbe, ber argtliche Berater, ber Berufeberater und der Schriftführer. Augerbem follen in den einzelnen Orten Bertrauensmänner gur Unterftützung bes Berufeberatere aufgestellt werbent. Der Ausschuff wurde fodann wie folgt festgefest: Borfigenber: ber Lanbrat, argtlicher Berater: ber Breisargt, Berufsberater: Dr. Donges in Diffenburg, Schriftfubrer: ber Gefretar bes Berficherungeamte. In ben weiteren Ausschuß wurden gewählt: Rarl Eduard Weber in Saiger, Landwirt Abolf Weiß in Mademublen, Brauereis befiger Osfar Schramm in Berborn, Bfarrer Brandenburger in Schönbach, Schloffermeifter Chriftian Stung in Dillenburg, Brofurift Schucht in Sinn, Wertmeifter Diefterweg in Dillenburg.

Im Anschluß an die Bildung dieses Ausschuffes, der eine Unterorganisation des Zweigdereins dom Roten Kreuz ist, konstituierte sich noch eine Kommission, ebenfalls im Anschluß an den Zweigderein dom Roten Kreuz, die für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen sorgen und die Rationasstiftung für die Sinterbliebenen im Dillsreis berrreten soll.

Die Nationassiftung soll die Neichsfürsorge ergänzen und will zu diesem Zwed eine Sammlung von entbehrlichen Gold- und Silbergegenständen veranstalten. Es sollen jedoch nicht Trauringe gesammelt werden, diese werden als nicht entbehrlich angesehen.

In diesen Ausschuß wurden gewählt: Pfr. Sachs Dillenburg (Borsithender), Fran Rückert-Herborn, Frl. Amalie Emminghaus-Dillenburg, Fran Erich Schramm-Haiger, Proturist Koch-Adolfshütte, Prof. Koll-Dillenburg, und als Schristsührer Buchdruckereibesitzer Ernst Weidenbach-Dillenburg.

Bum Schluß machte Landrat Daniels noch auf die Wochenschrift "Wieland", große Ereignisse in großer Zeit, ausmerksam und bankte den Erschienenen für das bezeugte Interesse.

— Anfragen nach Bermißten. Das Internationale Komitee vom Roten Krenz in Genf dittet dringend sämtliche nach dermißten Kriegern Anfragende, ihre Gesuche nicht zugleich an das Rote Krenz in Baris und nach Genf zu richten, was vollständig zwecklos ift, sondern bloß an die eine oder andere Anstunftsstelle zu richten. Beide stehen in fortwährender Beziehungen. Wiederholungen der Anfragen sind unnörig und sehr zeitraubend, da sämtliche Gesuche dis zur vollständigen Erledigung aller einzelnen Fälle in Zettelsorm in einer Karthothek ausbewahrt werden.

Spart am Brot. Es ift wiederholt darauf hingewiefen worden, daß bie Berabfegung ber Mehl-preife burch bie R. G. auch fernerhin bie fparfamfte Berwendung bes Brotes nicht beeintrachtigen barf. 2in fich ericheint es geradezu als im Widerfpruch fiehend zu allen wirticaftlichen Gefegen normaler Beiten, daß bei abnehmenden Borraten und fortlaufendem Bedarje die Breife einer Ware nicht erhöht werden, sondern herabgeseht werden tonnen. Das beutiche Bolt verdanft biefe Tatfache unferer einzigartigen friegewirticaftlichen Organisation ber Getreibeberforgung, welche bie Borrate auf ben Robf ber Bebolferung festgestellt hat und fo berteilt, daß die Ernahrung jedes Gingelnen bis gur nachften Ernte fichergestellt ift. Wer aber die Herabsetung der Mehlbreise dazu benuten wurde, mehr gu effen, als er unbedingt benötigt, würde feiner vaterländischen Pflicht guwiderhandeln. Die Reichen und die Bemittelten, alle Berjonen, die leichte Arbeit berrichten, und alle diejenigen, welche aus diejen ober jenen Gründen an ihrer täglichen Ration er fbaren tonnen, muffen bies tun, gleichbiel, ob bas Brot etwas teurer ober billiger ift. Rachdem die gentralen Inftangen ben Weg für eine richtige Berteilung ber Getreibeborrate gechnet haben, ift es nun Gache ber Gemeinden, den Sparfinn berer, die noch Brot fparen tonnen, anguregen. Wenn bas Brot ju unferen Waffen" gehört, so ist es auch durchaus gerechtsertigt, daß diejenigen, welche mit diefer Baffe richtig umgehen, eine Muszeichnung erhalten. Dieje Auszeichnung barf bon ben Gemeinden natürlich nicht in Gelb gegeben werben, fondern

ibredend bem Beifte biefer benfmurbigen Beit in irgenb einem Andenten, beffen Wert nur barin beftebt, baft es für ben Sparer jum Ausbrud bringt, daß er in bem großen Ernahrungsproblem feine baterlandifche Opferwilligfeit gegeigt hat, abnlich wie bie eifernen Ringe, die in ben Freiheitefriegen für Golbringe gegeben wurden.

Provinz und Nachbarschaft.

Beben, 14. Juni. Das fünfjahrige Cohnden bes Tabrifbefigers Morin Raltwaffer fturgte geftern beim Spielen von einer Leiter auf die Tenne, wobei es fich einen Schabelund Genidbruch gugog, infolge beren es in furger Beit ftarb. Der Bater bes Rindes fieht im Felbe und wird in ben nachften Tagen auf Urlaub erwartet. - Bei bem am Donnerstag in ber hiefigen Wegend niedergegangenen fcweren Wewitter ichlug ber Blig in den Schornfrein bes Bohnhaufes des Landmanns Karl Herrmann II. ein, gludlicherweise ohne zu gunben. Einiger Schaden wurde aber boch burch ben Blig verurfacht. Un anderen Stellen wurden durch Sochwaffer ufm. Fluren und Garten beichabigt.

Maing, 14. Juni. Groffener wurde borgestern nachmittag bon der Aftienbrauerei auf dem Raftrich gemeldet. Der Brand war in der Malgdorre, und gwar in benfelben Raumen gum Ausbruch gerommen, in benen bor brei Bahren ein Großfeuer ichweren Schaben anrichtete. Die ftabtifche Feuerwehr tonnte im Berein mit ber Militarfeuerwehr und ber Tenerwehr ber Brauerei ben Brand balb auf feinen Berd beidranten und dampfen. 3wei Schrotmublen murben burch bas Gener beichädigt, boch erleibet ber Betrieb feinerlei Störung.

Vermischtes.

* Eigenartige Siderung von Gefangenen. Auf höchft finnreiche Weise hat nach dem "Buch für Alle" ein forsischer Batriot es berftanden, feinen Kriegsgefangenen bas Entfliehen unmöglich ju machen. Pasquale Baoli murbe 1755 Generalfapitan feiner Bandsfeute und feste als folder ben bie Infel befriegenden Frangofen fraftigen Biberftand entgegen. Die Rorfifaner ermablten ibn 1789 jum Brafidenten, und nach schweren Kampfen gelang es ihm auch, die verhaften Eindringlinge 1793 aus dem Lande zu jagen. Bahrend Diefer Rampfe nun waren bem fühnen Brafidenten große Mengen bon Gefangenen in die Sande gefallen, und beren Unterbringung berurfachte ihm biel Ropfzerbrechen. Gefängniffe gab es auf der Infel fo gut wie gar nicht, und um Gefangenlager einzurichten, bagu fehlte es ihm an entbehrlichen Mannichaften zur Bewachung. Er flagte feine Berlegenheit einem guten Freunde, dem Aptotheffer Bietro Caffone, ber ein tuchtiger Chemiter war. Diefer tam auf den Gedanken, eine Farbe berguftellen, die, wenn fie auf die Saut gestrichen wurde, auf teine Beife gu entfernen war

außer burch eine chemische Lofung, bie er als fein Gebeimnie behielt. Mit diefer Garbe ließ Baoli bei famtlichen Wefangenen die eine Befichtshalfte anftreichen, und bann erlaubte er ihnen, fich auf ber Infel nach Be-lieben gu bewegen. Gie waren burch ein grelles, weithin leuchtenbes Rot für jedermann als Teinbe gefennzeichnet, es war ihnen ebenso unmöglich, au entfliehen als etwas Feindfeliges gegen bie Rorfifaner gu unternehmen: Gefangniffe wie Bachmannschaften waren ganglich überflüffig. Leiber war Korfitas ichwer errungene Freiheit nicht von Daner. In den Jahren 1794-1796 wurde es von den Englandern befegt, die bann wieder bon ben Frangofen berjagt murben. Much Brafibent Baoli murbe bon ihnen bertrieben. Caffonne aber murbe bon ben Frangofen gezwungen, bas Gegenmittel herauszugeben, durch das die einseitig rotgefarbten Gefangenen endlich wieder entfarbt werden fonnten.

* Ein Begier - Brief. Ginem Egerer Landfturmbataillon murbe füngit, wie bie Wiener Arbeiter-Beitung mitteilt, beim Befehl ein Brief borgelefen, ber folgenben Bortfaut bat:

Biebe Eltern!

3d fiel leiber in Wefangenicaft. Die Ruffen gehen

wie bei une gu Saufe ftete ergablt und gelefen wirb, nicht mit den friegegefangenen armen Golbaten ichtecht um,

fondern fie find febr freundlich und entgegenkommenb. 36 bin jest icon in Gibirien und wir ere halten me-

gen hier herrichender Ralte warme Reider und reichlich jes ber gu effen und gu rauchen. Unfer ftanbiges Lager find reine und weiche Betten. Die Wegend ift fehr obe, überall nur

Schnee und Gis, gefrorene Erbe und Steine. Täglich tommen

neue Gefangene. Sier bei ben edlen Ruffen gittern nicht bie Solbaten um ihr Leben, die Deutiden wie auch bie Unfrigen

werden fehr gut behandelt. Das Sangen oder der Sungertod find hier bei nne

unbefannte Strafen, und find berichiebene Berftreuungen bier immer an ber Tagesorbnung und ich glaube faum,

bies ju Saufe gehabt ju haben. 3ch freue mich ichon febr, daß wir uns wiederschen werden, denn der Tob lauert

nur im Wejechte, nicht aber wo man fo bedacht ift bier auf une, ichon bei ber geringften Rlage. Seib barum ohne Sorgen und empfanget Gruge bon eurem Sohne .

Der Brief fammt, wie aus bem Tegt gu erfeben ift, bon einem in ruffliche Rriegsgefangenschaft geratenen Defterreicher, und bas Schreiben mußte naturlich die Benfur bes ruffifchen Gefangenenlagers paffieren. Um nun ben ruffifchen Benfor ju taufchen, bat ber Schreiber jene Stellen, auf bie es anstommt, unterftrichen. Die im Zusammenhang gelesenen gefperrten Stellen enthalten die Bahrheit, mahrend fonft ber Brief bas Wegenteil bejagt.

Demensioner Wetterwiense.

Bettervorausfage für Mittwoch, 16. Juni: Troden und heiter, ichwache norboftliche Binbe, tagsüber etwas warmer.

Letzie Nachrichten.

Bugano, 15. Juni. Der ruffifche Beitungsichreiber Umbhiteatroff in Rom fragte in ber ausgesprochenen Abficht, ben ichweigerifden Gefandten aus, ihm eine Erflarung über bie Wejahr eines deutichen lleberrennens ber Schweis gu entloden. Der Gefandte erflärte gang entichieden, daß bieje Gefahr niemals bestanden habe, ebensowenig wie bie Berlogung ber femeiger Rentralität bon anderer Geite.

Noln, 15. Juni. Gin Brief ber Roin, Big, aus Mabrid bejagt, bag in Gibraltar von der Turfffahrt beut-

icher Tauchboote burch bie Meerenge gesprochen wird. Bebenfalls fieht feft, daß 30 Motorfutter im hafen von Gibraltar mit Majdinengewehren und einem fleinen Gefchut ausgeruftet worden find, um gegen Unterfeeboote Wachtdienft gu

Paris, 15. Juni. (B.B.) "Brogres" melbet aus Befancon: Die großen Milhlen von Taragnog in Befancon, die von der Militärverwaltung requiriert worden waren, find durch Brand gerstört worden. Gine Untersuchung über die Urfache des Mrandes ift eingeleitet worden. Die Mühlen find auch im Jahre 1870 abgebrannt.

Baris, 14. Juni. (23.8.) Der "Matin" berichtet: Der Munizipalrat bon Baris hat beichloffen, jebem frangofifchen Flieger, ber ein deutsches Flugzeug über Baris ober im Umfreis der Bannmeile bon Baris jum Abfturg bringt, eine Pramie von 5000 Frant zu bezahlen.

Berlin, 15. Juni. Die "Bestminfter Gogette" verfichert laut "Boff. Btg.", bag ber Arieg noch jahrelang bauern fonne und vermutlich auch dauern werbe. - Churchills Großfprechereien geben feinen gandeleuten auf Die Rerben. Auf feine jungfte Meugerung, an ben Darbanellen fründen die Engländer nur noch ein paar Meilen vor bem Sieg, beift es in Diefem Blatt: Das ift fragios wahr. Aber Diefe paar Meilen find eben die harte Ruf, die bas Erbebitionsforps gu fnaden bat. Gin General, ber bor einer Befrung fteht, ift raumlich auch nur ein paar Meilen bon feinem Biel entfernt und bennoch vielleicht feinem Biele recht

Berlin, 15. Juni. Die Frage ber Beich affung ber Secresmunition ift nach einer Melbung ber "Tagl. Rundid." aus London in ein afutes Stadium getreten. Llond George fordert die fofortige Anwerbung von Arbeitern aus Amerifa. Der Rudtritt ber Arbeiterbertreter aus bem Dinisterium wird für unabwendbar gehalten, wenn Lloyd George auf feinen Forderungen besteht.

Berlin, 15. Juni. Die "Baster Rachrichten" melben fant Berliner Tageblatt aus Betereburg, bag ber Generaliffimus Großfarft Rifolai Rifolajewitich fich in Dosfau befinde. Ein neues Aerztefollegium fei einberufen worben. Der ruffifche Generalargt der Felbarmee erachte einen weiten operativen Gingriff für abfolut not-

Berlin, 15. Juni. Heber bie Rampfe am Stiffferoch wird der Boffischen Zeitung aus Zürich aus dem Minfterial berichtet: Fast täglich ift Ranonendonner borbar. Das Grenggebiet ift für Wanderer gwar gefpertt, boch lief fich in Erfahrung bringen, bag in ber letten Boche bie Defterreicher, die bor einigen Jahren oberhafb Terga Cantoriera errichtete italienische Militarbarade jusammengeschoffen haben. Am 5. Juni schoffen die Italiener von ihrer Feftung oberhalb Terga mit Granaten gegen bas befannte Sotel "Ferdinandshohe" auf bem Stilfferjoch. Bon 30 abgegebenen Schuffen traf nicht ein einziger. Gine Granate schweizer Gebiet. Am 8. Juni ichoffen die Defterreicher mit zwei Schuffen Gebanlichfeiten bon Continiera gufammen. Rachts ift an der Grenze alles hell beleuchtet von den öfterreichifden und italienifden Scheinwerfern.

Mailand. 15. Juni. (I.II.) Die Barifer Stampa melbet, bag ber englische Oberft Spler mit einem wichtigen Sand. ichreiben des Ronige bon England an ben Baren Ferdinand unterwegs fei. Konig Georg mache barin den Berfuch, Bulgarien ju einer Intervention ju bewegen. Ueber bie türfifd-bulgarifden Berhandlungen berichtet ber Gecolo, die Türfei habe ber bulgarijden Regierung Rompenfationen bis jur Linie Tebeagatich angeboten. Das Ministerium Radoslawow unterftilge lebhaft die Fortfegung der Berhandlungen gegen bie interventionistifche Opposition.

Cofia, 15. Juni. (B.B.) Sier eingetroffene Radrichten befagen, bag gwifden Gerbien und Montenegro in ber legten Beit größere Meinungsberichiebenheiten wegen Albanien ausgebrochen find. Wie behauptet wird, foll es fogar gu Buammenftogen gefommen fein. Endlich follen auch die Montenegriner gebroht haben, fich ben Albanern anguichließen, falle bie Gerben gegen Stutari gieben.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Gattler.

Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73,

Sanltätsgeschäft. Alle Arten Bruchbänder, Serade-

Har, Krankenpfloge-, u. Wöchnerissen-Artikel, Verbandstoffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel. Facegemässe Bediesung.

Ein gebrauchter

idioner herd gu vertaufen. Sauptitr. 99.

Zwei Dienstmädchen

auf fojort gefacht. 1: Echloftotel.

Lehrling gesucht.

Ein fraftiger Junge mit iconer Danbidrift, Cobn acht. für wein ausgedebnies ge-mischtes Barengeschät zum baldigen Eintritt gesacht. Be-werbungen mit kurzem selbst-geschriebenem Lebenslauf find au richten on (1355 barer Eltern, als Lebrling

Louis Mitter Rachf. in Breibenbach, Rreis Biebentop

4 bis 5-Bimmerwohnung fofort ober fpater ja ver mieten Raberes oubl 5.

Wohnung 28 u. R. an ruh Fan p. ober |pater. Dauptfir. 75.

Benzol far landwirtichafd Betriebe, Bengol-Spiritus

für Realtwagen und gewerb. Ernst Reinhard,

ueisenkirchen. Lager Siegen. 1970 Anfragen nach Gelfentirchen erbeten.

200 Minten

(1381 Hengras

gu recpatien. Muiveg 9.

perren-Lahrrad febr gut erhalten, abjugeben

Schlonberg 6.

Bergliche Bitte.

Die Rreis-Sunobe Deiborn bat beichloffen, die Trumitm Gelbe mit autem Leieftoff ju verforgen. Der Der Dunobal-Borftand bittet deshalb berglich Gaben für Bud an ben Unterzeichneten gelangen au laffen. Alle Geine nehmen Gaben on. berborn, ben 11. Juni 1915. Brofeffor Saufen, Defan

hen- und Grummeigras-Verfleigerung.

Ral. Oberforfterei Obericheld verfteigert bas & jährige Deur und Grommetgras, und zwar:

1. Dounerstag, den 17. de Miss., vorm. 8 man dem Bibelmfie ner Dauschen von den neueingetaufch Wiesen: Bergsobl, Gansbach, Königswiese (Emtg Dickenbeil und Martinsloch (Gmtg. Ballenfels), — nachm. 3 ubr und Martinsloch (Gmtg. Ballenfels), — nachm. 3 ubr und Stelle von den Wiesen: Konraddtreus, Deuled Rabledell und Königsboden (Gmtg. Dierndorf).

2. Freitag, ben 18. bs. Wits., vorm. 9 Uhr an on und Stelle von ben Wiefen: Bett- und Langwiefe, Balbol Debfeifen und Weiberchen — nachm. 3 Uhr an Dit u. Cie

Deticien und Weitberchen — nachm. 5 Uhr an Dit n. Gie von den Wesen im Sommersbach. 8 Connabend, den 19. d3. Wis., vorm. 10 in an Ort und Stelle von der Mongebachwese ind den deli-neu eingetauschten Wiesen vor dem Reisendoben (bat Ho. Seelbach) — mittags gegen 12 Uhr bei A. Möhnt Obericheld von den Wesen: im Deulengrund, Bärendobe Dappelboden und Steinigteboden, den bekannten Wegenst gangen fowie von ben neu eingetaufdten Biefen: bint benwaribe (oberhalb Mugufffoll-n), Lochfeite, por ga

firmth, im Graben, Tretebach und Dermannsgrund.
Röhere Auskunt zu 1 u. 2 barch d.e Reviechörfterei n
3 barch die Oberiörfterei.
Die betr. Bürgermeistereien werben um rechtzeitige ern
übliche Bekanntmachung ersacht.

Hengras-Persteigerung,

Das Deugras von ber ehemals Reller'iden Junfer wiefe im Dienholgtale ber blefigen @ martang wird neten Donnerstag, ben 17. Juni 1915, abbs. 6 116 an Ort und Stelle verfteigert.

Dillenburg, ben 14 3ant 1915. Ronigliches Domanenrentamt



Die Arbeitengur Derftellung einer Bufluhleitung nach ben Waffertrabaen auf Bahnboi Dillenburg follen vergeben werden. Go find ungefahr 1840 Ifb. m

Robigraben berguftellen und 830 m gafeis Muffenrohre von 300 m/m l B. 710 m gußeif. Maffearobre von 250 m/m I. B. und 830 m gußeif. Maffencobre vo. 200 m/m I. B. 3a liejecu und zu veclegen

Berbingungsunte lagen unb Emficht aus. Die Berbingungs. unterlagen fonnen, fom it ber Borrat reicht, gegen portofrele Einfenbung von 1 Dt. 20 Big. begogen merben.

Die Angebote find mit entipe. Anfichrift und verfiegelt bis gum Groffnungstermin am 3alt 19.5 vocm. 111/2 116: bier eingureichen.

Buidlagbirift 3 Boden. Diffenburg, 9. Juni 1915. Kgl. Eifenb., Bauabteliung.

au berfaufen.

Minervahütte gaiger.

Anslader ge ucht von

(1382)Bh. Carl Beig, Leimtabrit, G. m. b. D., Baiger.

Der Mbbruch eines Man ingebanbee mit ang Reiferwellenichuppenim Brichtung eines men Reifertwellenichappene n angebastem Abortgebant auf Babubof Dillenbu foll vergeben werben.

Berbi :gunge anterlagenm Beidnungen liegen bier u Enficht aus. Die Beidm unterlagen fonnen, fomenti Borrar reicht, gegen pon fiele Einfenbung von 1 2 40 Big. von bier beste werben

Angebote mit entipredate Aufidrift und verfiegel: fo bis gum Eröffnangslage u 1. Jali b 38., vorm II il ei nauseichen

Brich agef ift 14 Tage Diffenbarg, 12. Jani B Rgl. Erfenbabn-Baunbiellus

Der auf ber Dificin ! Gtragenüberführung Bahahof Bis ar beigbare, mit (328. unb # raum, gum Bertrieb in Wineraltwaffer, Obn. 24: tolabe und bergl. geran foll verpachtet werben brude au Angebaten fiaben poctofreie Bafendung # 6 atehen.

Termin für die Orfin der Angebote: Donerein 24. Juni d. 38., die mittags 11 Ubr. Wehlar, den 12. Juni 116 Königl Eilenbahnbetitelien

folange Borrat reicht ga ermanigten Breifen. Barantle für jebes Stud.

Sch. Steinfeifer, Saigt (Dauptftrage).

Ein günftiges Angebot für unfere Lefer

Ariegsfarten=Atlas

10 Rarten, auf Taidenformat gefalst, in bagerhaftem Ginband.

Breis M. 1,50.

Mit biefem außergewöhnlich billigen Atlas bieten wir unfern Lefern ell reichhaltiges und vorzügliches Rartenmaterial. Bor abnlichen Ausgaben bat unter Atlas ben Borgug, daß er nicht nur Heberfichtotarten ber am Rriege beteiligte Lander, fondern auch Spezialtarten bon Rriegoicauplägen bringt, welche genages Berfolgen ber Greigniffe ermöglichen. - Der Rriegstatten Atlas wirb no nue bem aufmertfamen Beitungoleier, fonbern auch unferen Coldaten im Belbe gebr willtommen fein. Befi. Beftellungen erbittet

Geschäftsftelle der Beitung für das Dilltal, Dillenburg.

MIX

im C

bas I

fonle

Die

Kmbo

Mebor

Ballet

Beilft

Breiti

Drieb

Wibele

Giereb.

Stiem:

Heisb

rohn unte

reit, men, 600

Erfla ider zBiin ten, nehm Berji Danib name nerle

babun babun über, papoi Reten find, hat e entras ein G

gewif aljo die 23 des 3 bon C aber boten Heber

ausfte anign mand erreid benen H-Bos die 9 biejes

hältmi Englo